



Sachgrundaktivismus - der Promotionspodcast

Informationen für Gäst*innen

Was ist Sachgrundaktivismus?

Sachgrundaktivismus ist (m)ein Podcast, der den Themenkomplex Promotion in den Fokus stellt. Ich habe dieses Projekt Anfang 2024 gestartet, um Menschen, die in das (deutsche) Wissenschaftssystem einsteigen, die Einblicke zu geben, die ich damals gebraucht hätte, um eine überlegtere Entscheidung für oder gegen diesen nächsten Schritt in meiner akademischen Laufbahn zu treffen. In den Solo-Folgen bespreche ich anhand meiner eigenen Erfahrungen Themen wie die Suche nach Betreuenden, Finanzierungsmöglichkeiten oder das Finden der eigenen Fragestellung. Meine Gäst*innen ergänzen diese Folgen durch ihre individuellen Perspektiven und um all die Aspekte, die abseits des eigentlichen Promovierens am Beginn einer wissenschaftlichen Karriere entscheidend sind.

Wer bin ich?

Mein Name ist Juliane Bienert, ich bin studierte Germanistin und Komparatistin aus dem tiefsten Ruhrgebiet und seit November 2021 Doktorandin in der Germanistischen Mediävistik. Die Wissenschaftskommunikation ist mir seit Beginn meiner Laufbahn ein Herzensanliegen und mit meinem Podcast Sachgrundaktivismus möchte ich einen Teil dazu beitragen, essenzielle Informationen über die (deutsche) Wissenschaft sowie diverse Erfahrungsberichte von Menschen aus unterschiedlichen Bereichen und Fächern öffentlich zugänglich sowie möglichst leicht verständlich zu machen.

Wer kann mitmachen?

Grundsätzlich jede*r, der*die im Wissenschaftsbetrieb arbeitet, gerade einsteigt, mit Wissenschaftler*innen arbeitet oder aus dem System ausgestiegen ist. Im Hinblick auf meinen thematischen Schwerpunkt freue ich mich immer über unterschiedliche Promotionsprojekte, eine begonnene oder abgeschlossene Promotion ist jedoch keine Voraussetzung für eine Teilnahme.

Wie kann ich mitmachen?

Bei Interesse würde ich mich über eine kurze E-Mail an sachgrundaktivismus@gmail.com freuen. Idealerweise inklusive einer Kurzbeschreibung der eigenen Person und ersten inhaltlichen Ansätzen für ein Gespräch. Alles Weitere klären wir in einem ca. einstündigen (digitalen) Vorgespräch.

Wie läuft eine Podcast-Aufnahme ab?

Da meine Gäst*innen über ganz Deutschland und zum Teil darüber hinaus verteilt sind, finden sowohl die Vorgespräche als auch die eigentlichen Aufnahmen digital über ZOOM statt. ZOOM muss dafür nicht zwingend installiert sein. Ein Podcast-Mikrofon muss ebenfalls nicht vorhanden sein, eine ruhige Umgebung ist jedoch erforderlich. Darüber hinaus bitte ich alle Gäst*innen, ihre eigene Tonspur über die Open Source Software Audacity aufzunehmen und mir diese im Anschluss per Mail als Backup zuzusenden. Audacity sollte idealerweise vorher installiert sein, für die Bedienung braucht es keine speziellen Kenntnisse. Den genauen Ablauf besprechen wir ganz ausführlich und in Ruhe im Vorgespräch.

Wie lange dauert die Aufnahme? Gibt es ein Zeitlimit?

Grundsätzlich gilt: für die Aufnahme gibt es kein Zeitlimit. Plant hierfür zwischen zwei und zweieinhalb Stunden ein (inkl. Technik-Check, ggf. kleiner Pause, kurzen Absprachen etc.). Gesprächsfolgen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung in der Regel zwischen 1,5 und 2 Stunden lang.

Was passiert nach der Aufnahme?

Nach der Aufnahme kümmere ich mich darum, dass aus dem aufgenommenen Material eine fertige Folge wird. Diese bekommt jede*r Gast*Gästin vorab zum Probehören zugeschickt. Kleine Änderungen (z.B. das Rausschneiden einzelner Parts, das Korrigieren von Übergängen etc.) sind kein Problem - mein Ziel ist, dass sich jeder Gast*jede Gästin am Ende mit der fertigen Folge wohl fühlt. Für die Shownotes ist es hilfreich, wenn mir jede*r Gesprächspartner*in Links zu eigenen Social Media Auftritten, Websites usw. zuschickt - damit euch die Hörenden im Nachhinein auch finden können (schaut einfach, welche Accounts/Seiten ihr sichtbar machen möchtet). Titel, Folgenbeschreibung und Shownotes sende ich jedem Gast*jeder Gästin auf Wunsch gerne vor Veröffentlichung zu.

Ich freue mich auf eure Nachricht!